

Federführung:
70 - Bauen und Umwelt
Produkt:
70.01 Verkehrsanlagen

Datum:
22.08.2019

Beratungsfolge:	Sitzungsdatum:	
Bezirksausschuss	05.09.2019	Vorberatung
Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen	11.09.2019	Vorberatung
Rat der Stadt Coesfeld	26.09.2019	Entscheidung

Coesfelder Straße - Bepflanzung

2. Bauabschnitt zwischen Paßstiege und Kreuzung Bruchstraße

Beschlussvorschlag:

Es wird beschlossen die Grünanlagen der Coesfelder Straße im 2. Bauabschnitt mit einer Unterpflanzung aus auszuführen.

Sachverhalt:

Die Coesfelder Straße zwischen der Paßstiege und der Kreuzung Bruchstraße/Bergstraße wurde im Frühjahr 2019 baulich fertiggestellt. Für den 3. Bauabschnitt von der Kreuzung Bruchstraße/Bergstraße bis zur Kreuzstraße liegt die Förderzusage für die Straßenbauarbeiten vor. In den nächsten Wochen wird der Förderbescheid für die Bushaltestellen erwartet. Dann liegen alle Voraussetzungen vor, den 3. Bauabschnitt im Jahr 2020 / 2021 zu realisieren.

Nach der Fertigstellung der straßenbautechnischen Arbeiten im Bereich der Coesfelder Straße, zwischen der Paßstiege und der Kreuzung Bruchstraße/Bergstraße, soll nun in der nächsten Pflanzperiode (November 2019 / Februar 2020) die Bepflanzung der neu angelegten Grünflächen erfolgen.

Hierzu gibt es einige Beschlüsse bzw. Festsetzungen, die zu beachten sind.

Im Ratsbeschluss vom 01.10.2015 heißt es, *dass die westlichen Grünflächen von der Paßstiege bis zum Mühlensch in „einfacher Form“ (d. h. Raseneinsaat) auszubilden sind.*

Diese Ausführung ist im Zuge der Straßenbauarbeiten im 2. Bauabschnitt bereits durchgeführt worden. Nach wenigen Monaten ist allerdings zu erkennen, dass diese Ausführung nicht ausreichend ist. Die Coesfelder Straße ist die wichtige Straßenachse in Lette. Mit hohem Finanzaufwand wurde/wird die Straße aufgewertet. Ein Blick von der Paßstiege in Richtung Dorfmitte zeigt eine breite Straßenparzelle ohne besonderen Blickfang. Die gestalterischen Ziele werden mit der jetzigen Ausführung nicht erreicht. Zu bedenken ist, dass diese Ausführung auch in der Dorfmitte zur Ausführung kommen würde. Das würde zu der jetzt geplanten Umgestaltung des alten Kirchplatzes nicht passen. Das Erscheinungsbild könnte durch besser gestaltete Grünflächen deutlich positiv verändert werden. Auch werden die Flächen in ihrer heutigen Ausführung häufig als Hundeklos zweckentfremdet. Die Verwaltung regt daher an, über die Entscheidung „Raseneinsaat“ nochmals nachzudenken.

Am 08.04.2016 fand eine Bürgerversammlung in der ehemaligen Gaststätte Böinghoff statt. Im Protokoll wurde festgehalten:

- *mehrheitlich wird keine Bepflanzung der Baumscheiben mit Linden gewünscht. Für die Sitzung des Bezirksausschusses wird die Verwaltung Vorschläge für die Bepflanzung vorbereiten. Dabei kann sich die Art der neu zu pflanzenden Bäume durchaus von denen zu erhaltenden Bäumen unterscheiden.*
- *Die Stadt befürwortet die Pflege der Baumscheiben durch die Anwohner. In diesem Fall kann die Art der Unterpflanzung gemeinsam mit den Anliegern festgelegt werden. Wenn sich kein Anlieger zur Pflege bereiterklärt erfolgt eine Unterpflanzung mit Rasen.*

Die Aussage aus dem Protokoll der Bürgerversammlung vom April 2016 bezieht sich auf die neu ausgebauten Bereiche im 2. Bauabschnitt auf der östlichen Seite.

Eine Festsetzung bezüglich der Bepflanzung gibt es im Ratsbeschluss vom 18.05.2017, wonach die Baumbepflanzungen im Ortskern nach Abschnitten und Baumarten festgelegt sind.

Im 2. Bauabschnitt

- zwischen Paßstiege und Bruchstraße: Feldahorn

Im 3. Bauabschnitt

- zwischen Bruchstraße und Lindenstraße hohe Nelkenkirsche
- zwischen Lindenstraße und Kreuzstraße Feldahorn

Resultierend aus dem derzeitigen Zustand der angelegten Rasenflächen auf der westlichen Seite, schlägt die Verwaltung vor, über eine Bepflanzung noch einmal nachzudenken. Als Varianten könnten für die Unterpflanzungen in Betracht kommen

- a) Rasen (Ratsbeschluss)
- b) Bodendecker
- c) Stauden

Im 2. Bauabschnitt wurden insgesamt 33 Flächen für die Anpflanzung von Bäumen vorbereitet. Unabhängig von der Wahl der Unterpflanzung sind hierfür Finanzmittel in Höhe von 27.000 EUR vorzusehen.

Zu a) Wählt man für die östliche Seite analog die gleiche Raseneinsaat wie auf der westlichen Seite, wären weitere Finanzmittel von 3.500 EUR bereitzustellen.

zu b) Entschließt man sich eine Unterpflanzung mit Bodendeckern (z. B. eine Ganzjahresbegrünung, die nach einigen Jahren eine geschlossene, mit der Heckenschere zu pflegende Fläche bildet) ist mit Finanzmittel von 16.000 EUR zu planen.

Würde man sich entschließen, die auf der westlichen Seite bereits eingebrachte Raseneinsaat ebenfalls in Bodendecker umzuwandeln, wären weitere 10.000 EUR einzuplanen.

zu c) Für die Variante mit Staudenpflanzen, die in eine mineralische Mulchschicht eingebracht werden, hier wäre z. B. die Rekener Straße in Coesfeld als Beispiel zu nennen, sind für die östliche Seite Kosten von 30.000 EUR vorzusehen. Würde die westliche Seite von Rasen in Staudenbepflanzung im mineralischen Mulchbett umgewandelt, wären weitere 13.500 EUR anzusetzen.

Insgesamt ergeben sich einschließlich der Baumpflanzungen für die Variante

- a) Bäume/komplette Rasenflächen 30.500 EUR.

b)	Bodendecker Ostseite	43.000 EUR
b.1.)	Bodendecker Ost- und Westseite	53.000 EUR
c)	Staudenpflanzung Ostseite	57.000 EUR
c.1.)	Staudenpflanzung Ost- und Westseite	70.500 EUR

Im Bereich des 2. Bauabschnittes von der Paßstiege bis zur Kreuzung Bruchstraße/Bergstraße befinden sich insgesamt 720 m² Grünflächen. Bei der Entscheidung zur Gestaltung der Grünflächen sollte berücksichtigt werden, dass im 3. Bauabschnitt insgesamt 1.050 m² Begrünungsfläche vorgesehen sind. Um ein einheitliches Bild in der zukünftigen Coesfelder Straße zwischen Paßstiege und Kreuzstraße zu haben sollte man den 3. Bauabschnitt mit in die Überlegungen einbeziehen.

Haushaltstechnisch sind für den 2. Bauabschnitt 17.500 EUR für die Begrünung veranschlagt. Dieser Haushaltsansatz ist für alle drei Varianten anzupassen. Für den 3. Bauabschnitt wird entsprechend der gewählten Begrünungsvariante der Ansatz dann zum Haushaltsjahr 2020 korrigiert.

Im Vergleich zum Gestaltungszustand vor dem Umbau der Coesfelder Straße ergeben sich insgesamt größere Grünflächen. Zusammen im 2. und 3. Bauabschnitt ca. 1.700 m²

Die 3 Varianten sind unterschiedlich pflegeintensiv

- a) Rasenflächen sind je nach Witterung 6 - 8 x im Jahr zu schneiden
- b) Bodendecker sind ab dem 2. Jahr 2 x jährlich zu schneiden
- c) Staudenbeete im mineralischen Mulch sind in den Anfangsjahren sehr pflegearm. Ab dem 3. Jahr erfordern diese Flächen eine 2 x jährliche Pflege.

Bei der Wahl von Bodendeckern oder Stauden ergibt sich zum Vergleich mit der Pflegeintensität bei Raseneinsaat kein Mehraufwand.